

NORDKIRCHEN- Mitteilungen

November 2012



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-871
Gunnar.Dahlmann@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat Dezember 2012	162
Einberufung der Ersten Landessynode zu ihrer konstituierenden Sitzung	164
Fürbitte	165
Kirchentag 2013 – Soviel du brauchst	165
Anträge zur Bezuschussung von Zusatzausbildungen	166

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen des KDA im November 2012.....	166
Einladung zur ordentlichen Vertreterversammlung der ACREDO Beteiligungsgesellschaft eG	174
Evangelische Akademie der Nordkirche Programm 2. Halbjahr 2012.....	174
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADAMIE in Kiel	179
Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche November bis Dezember 2012	181
Veranstaltungen des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V. im November 2012.....	184
Veranstaltungen im CHRISTIAN JENSEN KOLLEG Breklum.....	184
Veranstaltungen im Ansverus-Haus.....	186
Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein	189
Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen	193
Das IBAF-Qualifizierungszentrum in Hamburg bietet im Jahr 2013 folgende Weiterbildungen an	194
Veranstaltung der Jerusalem-Akademie.....	195
Theologisches Studienseminar der VELKD Studienkurse 1. Quartal 2013	195
Supervision.....	198

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Dezember 2012

Pflichtkollekte der Landeskirche am 2. Dezember (1. Advent)

Brot für die Welt

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung. Das ist das aktuelle Motto von „Brot für die Welt“. Heute am ersten Advent wird in ganz Deutschland das 54. Spendenjahr eröffnet.

Ein kleines Stück Land zum Leben ist für viele arme Menschen in der ganzen Welt tatsächlich ihre Hoffnung. Es ist Lebensgrundlage und oft die einzige Möglichkeit, die Familie zu ernähren.

Eine Katastrophe, wenn Großkonzerne die Familien von ihrem Land vertreiben. Auf dem Land wird dann häufig Soja für die Schweinemast oder Zuckerrohr für unseren Biosprit angebaut. Nichts, was die Menschen satt macht.

Darum setzt sich "Brot für die Welt" weltweit dafür ein, dass Kleinbauern-Familien ihr Land behalten und bebauen können. Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass ihre Lebensgrundlage den Profitinteressen großer Konzerne untergeordnet wird.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen sie diese Arbeit und geben den Menschen Grund zur Hoffnung. Vielen Dank!

*

Pflichtkollekte der Sprengel am 9. Dezember (2. Advent)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Die Bahnmissionsmissionen Lübeck und Hamburg bitten um eine Kollekte für die Unterstützung von Reisenden und Gästen an den Bahnhöfen.

Ein kurzer Einblick in die Arbeit der Bahnmissionsmission:

Das Leben des Herrn passt in neun Plastiktüten. Vier von ihnen hängen links am Lenker seines klapprigen Fahrrads, fünf sind rechts aufgereiht. Am Eingang der Bahnmissionsmission lässt er sein Rad stehen und tritt ein. Draußen ist es kalt geworden. Der Mann mit dem Cowboyhut kommt fast täglich und wird von der ehrenamtlichen Mitarbeiterin in der blauen Weste, dem Erkennungszeichen der Bahnmissionsmission, begrüßt. Er fragt nach einem heißen Tee, um sich aufzuwärmen. Die Mitarbeiterin geht in die Küche und stellt den Wasserkocher an, während sich der Mann an einen der Holztische setzt. Die Mitarbeiterin bringt dem Herrn einen schwarzen Tee, setzt sich zu ihm und hört ihm zu.

Seit 116 Jahren nehmen die Bahnhofsmissionen in Hamburg und Lübeck als „Kirche am Bahnhof“ gesellschaftliche Veränderungen und Notlagen von Menschen am Bahnhof wahr und reagieren unbürokratisch darauf. Sie sind Anlaufstelle für Menschen in schwierigsten persönlichen und materiellen Lebenslagen. Gäste und Reisende finden Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen oder bei einer Erstberatung und Vermittlung in das Hilfesystem. Auch wenn ein Teil der Arbeit durch kirchliche und staatliche Zuschüsse unterstützt wird: Die Bahnhofsmissionen in Lübeck und Hamburg sind gerade im Zuge immer knapper werdender Mittel bei Staat und Kirchen besonders auf Spenden und Kollekten angewiesen, um auch in Zukunft diese wichtige kirchlich-diakonische Arbeit an der Gesellschaft leisten zu können. Wir danken für diese Hilfe.

*

Sprengel Schleswig und Holstein

Blaues Kreuz: „Konfirmanden erkennen Suchtgefahren“

Die Zahl von Kindern und Jugendlichen, die mit einer Alkoholvergiftung stationär behandelt wurden, stieg seit dem Jahr 2000 auf das Dreifache. Koma- und Flattrate-Trinken machen unter Jugendlichen die Runde. Wer in jungen Jahren zu Suchtmitteln greift, ist meist zwischen 12 und 14 Jahren alt.

Das Projekt "KonPeers" bringt gezielt Konfirmanden das Thema "Sucht" nahe. Konfirmanden entdecken ihre eigene Verantwortung für den Umgang mit Suchtmitteln. Innerhalb ihres persönlichen Umfelds geben sie ihr neu erworbenes Wissen und ihre neuen Erfahrungen als sog. „Peer-Moderierende“ weiter. Konfirmanden trainieren ihr Selbstvertrauen; denn Selbstvertrauen macht stark gegen Suchtgefahren. Diese Seminare sind außerordentlich erfolgreich. Ihre Auswertung ergab, dass zukünftig Eltern ebenfalls die Möglichkeit haben sollten mitzuwirken. So entstand die Idee zu **KonPeersPlus**. Konfirmandeneltern setzen sich über Grenzen und Möglichkeiten ihres Einflusses auf das kindliche Trinkverhalten unter fachlicher Anleitung auseinander.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Konfirmanden ein Zertifikat des Blauen Kreuzes, das immer häufiger auch in Schulzeugnissen berücksichtigt wird. Das Seminarprojekt wird landesweit seit sechs Jahren, zusammen mit der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein angeboten. Finanziell unterstützt wird dieses Projekt durch Ihre Kollekte.

*

Pflichtkollekte der Landeskirche am 24. Dezember (Heiliger Abend) Brot für die Welt

Die Kollekte an Heiligabend ist traditionell für das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ bestimmt.

Millionen Menschen auf der Welt hungern. Die meisten von ihnen leben auf dem Land. Sie müssten nicht hungern, wenn Land gerecht verteilt und nachhaltig genutzt würde.

Unter dem aktuellen Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ kämpft „Brot für die Welt“ in über 70 Ländern gegen Landraub und Ausbeutung der armen Familien.

Zum Beispiel in Guatemala. Kleinbauern bewirtschaften dort seit mehr als 100 Jahren ihre Felder - allerdings ohne Landtitel. Sie ernten Obst- und Gemüse, bieten ihre Produkte zweimal in der Woche auf dem Markt an. Diese kleinbäuerliche Wirtschaft ist gefährdet – Großgrundbesitzer holzen den Wald ab.

„Brot für die Welt“ unterstützt die Kleinbauern in den Nebelwäldern bei ihrem Kampf um das Land.

Denn: Land schenkt Leben und ist ein Grund zur Hoffnung. Schenken Sie heute Abend mit Ihrer Kollekte Land und Hoffnung für die Ärmsten in der Welt.

*

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Az: 8160 T Jü

Jürß

Einberufung der Ersten Landessynode zu ihrer konstituierenden Sitzung

Vom 10. September 2012

Aufgrund des § 24 Absatz 1 der Überleitungsbestimmungen (Teil 1 des Einführungsgesetzes zur Verfassung der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland vom 7. Januar 2012 (KABl. S. 30)) berufe ich die Erste Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland zu ihrer konstituierenden Sitzung

vom 15. bis 17. November 2012

in das „Hotel Maritim Travemünde“ in die Hansestadt Lübeck,
ein.

Wir bitten die Kirchengemeinden, am Drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 11. November 2012, in allen Gottesdiensten der Tagung der Landessynode fürbittend zu gedenken.

Kiel, den 10. September 2012

Der Vorsitzende
der Vorläufigen Kirchenleitung

Gerhard Ulrich
Bischof

Az.: NK 1022/12- R Da

Fürbitte

für die 1. Tagung der 1. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland vom 15. bis 17. November 2012 in Lübeck-Travemünde.

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland wurde zu einer am 15. November beginnenden Synodaltagung nach Lübeck-Travemünde einberufen.

Die ständigen Synodenausschüsse, die Sprengel und Hauptbereiche werden sich vorstellen.

Über das erste Kirchengesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes und andere Rechtsvorschriften wird zu beschließen sein.

Diverse Anträge und Beschlussvorlagen werden zu beraten sein.

Wir bitten die Gemeinden, im Gottesdienst am 11. November dieser Tagung fürbittend zu gedenken.

Az.: 4047 – T Jü

Jürß

Kirchentag 2013 – Soviel du brauchst

Vom 1. bis 5. Mai 2013 findet in Hamburg der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Gastgeberin ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland. Informationen aller Art sind zu finden unter www.kirchentag.de.

Eine besondere Herausforderung für die Nordkirche ist der „Abend der Begegnung“. Das große Straßenfest findet im Bereich zwischen Binnenalster und HafenCity statt und beginnt nach den insgesamt vier Eröffnungsgottesdiensten am Abend des 1. Mai 2013. Beim „Abend der Begegnung“, zu dem etwa 300.000 Menschen erwartet werden, können sich die Gemeinden, Dienste, Werke und Einrichtungen präsentieren, regionale kulinarische Spezialitäten anbieten und mit den Besucherinnen und Besuchern des Kirchentages ins Gespräch kommen. Anmeldeschluss ist am 15. November 2012.

In Kürze wird ein Arbeitsheft für die Gemeinden erscheinen, das Materialien zum KirchentagsSonntag am 3. Februar 2013 (Sexagesimae) enthält. Mit dem KirchentagsSonntag sollen Gemeindeglieder, Gruppen und Einrichtungen eingestimmt werden auf das Großereignis, zu dem mehr als 100.000 Dauerteilnehmende und mehr als 30.000 Tagesgäste erwartet werden.

Für die Veröffentlichung in Gemeindebriefen sind Informationen über den Kirchentag und die Vorbereitungen zu finden unter www.kirchentag.de/service/gemeindeportal. Hier stehen Fotos und Texte als Download zur Verfügung.

Kostenfreies Informations- und Werbematerial kann angefordert werden unter der Mailadresse: m.most-werbeck@kirchentag.de.

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Anträge zur Bezuschussung von Zusatzausbildungen

Der Zulassungsausschuss tagt zweimal im Jahr (März und September). Damit der Antrag Berücksichtigung finden kann, müssen die Unterlagen bis zum 31. Januar bzw. 31. Juli des jeweiligen Jahres im Landeskirchenamt vorliegen.

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen des KDA im November 2012

Gewerkschaftlich engagierte Menschen und Kirche – wie groß ist die Schnittmenge?

Donnerstag, 1. November 2012, 17:30 bis 19:30 Uhr

Veranstaltungsart: Impulsreferat, Diskussion, Gespräche beim Imbiss

Referent/Podium: Dr. rer. pol. Harry W. Jablonowski, Referent am Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD

Moderation: Pastor Oliver Stabenow, KDA Nordkirche

Kosten: Eintritt frei

Veranstalter: KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Dorothee-Sölle-Haus, Raum 8, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Kontakt: Pastor Oliver Stabenow, E-Mail: OStabenow@kda-nordelbien.de, Telefon 0431 55779-420/-400

Das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD (SI) hat in einer neuen Studie untersucht, welche Bedeutung Glaube, Ethik und Kirche für Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter haben. Wie beeinflussen kirchliche Prägungen die Arbeit von gewerkschaftlich Engagierten? Welche Bedeutung hat in deren betrieblicher und gesellschaftlicher Tätigkeit die Zusammenarbeit mit der Kirche? Der Autor der Studie, Dr. Harry W. Jablonowski, ist diesen Fragen in einer Reihe qualitativer Interviews nachgegangen.

Die Ergebnisse sind für das künftige Verhältnis von Kirche und Gewerkschaft auch im Bereich der Nordkirche von Interesse. Viele Gewerkschafter verstehen ihr heutiges Engagement als „natürliches“ Ergebnis ihrer christlichen Sozialisation. Kirchliche Initiativen in der Arbeitswelt werden von vielen Gewerkschaftsmitgliedern begrüßt – auch wenn sie selbst kirchlich nicht gebunden sind. Christliches Engagement in der Arbeitswelt scheint weiterhin eine wichtige Kommunikationsform zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein.

Harry W. Jablonowski wird zentrale Ergebnisse der Studie in dieser Veranstaltung vorstellen. Das anschließende Gespräch thematisiert u. a. die gemeinsamen Herausforderungen, vor denen Gewerkschaft und Kirche als „ungleiche Partner“ stehen. Dabei wird es auch um neue Konfliktlinien zwischen beiden Großorganisationen gehen.

*

KlimaGewitter – Hörst Du den Donner?

Donnerstag, 1. November 2012, 19 Uhr

Veranstaltungsart: Impulsvortrag, Podium, Diskussion mit Publikum

Referenten/Referentinnen/Podium:

Dr. Meeno Schrader, Dipl.- Meteorologe, Geschäftsführender Gesellschafter WetterWelt GmbH, Fernsehmoderator

Peter Stoltenberg, Biobauer, Mitglied im Kreisverband der Grünen

Gertrud Schäfer, Pastorin für Ökumene im Kirchenkreis Plön-Segeberg

Mogens Busch, FSJ-Kultur im Ev. Bildungswerk

Moderation:

Ulrich Ketelhodt, Dipl. Agraringenieur, KDA Nordkirche

Anke Exner, Leiterin Ev. Bildungswerk im Kirchenkreis Plön-Segeberg

Veranstalter:

Ev. Bildungswerk im Kirchenkreis Plön-Segeberg und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort:

Ev. Bildungswerk, Falkenburger Straße 88, 23795 Bad Segeberg

Kontakt: Ulrich Ketelhodt, E-Mail: UKetelhodt@kda-nordelbien.de, Telefon 0431 55779-418/-400

Anmeldung: Ev. Bildungswerk, ev.bildungswerk@kirchenkreis-ploen-segeberg, Telefon 04551 993351

Können wir den Klimawandel am Wetter ablesen? Womit müssen wir demnächst rechnen? Sind die Klimaextreme heute anders als früher? Wie schärfen wir unsere Sensibilität für notwendige Maßnahmen? Was bewegt uns und was können und wollen wir bewegen?

Dr. Meeno Schrader diskutiert als Wetterexperte, Peter Stoltenberg als Biobauer und Politiker. Gertrud Schäfer fragt, ob die Klimakampagne der Kirche hinreichend Lösungen bietet. Mogens Busch positioniert sich für die nachfolgende Generation. Wie trägt uns der Glaube auch in dieser globalen Klimafrage und was ist uns möglich?

In moderierter Diskussion mit Podium und Publikum wollen wir unsere Handlungsoptionen erkennen und Mut machen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Akademiewoche der Nordkirche „Alles ist möglich“.

*

Alles ist möglich? ... Sogar die Spekulation mit Lebensmitteln!? Die Motive und ihre Auswirkungen für die weltweite Ernährung

Donnerstag, 1. November 2012, 20 bis 22 Uhr

Veranstaltungsart: Diskussionsveranstaltung mit zwei Vorträgen

Referenten/Podium:

PD Dr. Ralf Ptak, Volkswirt, KDA Nordkirche

Stieg Tanzmann, Referent vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED), Bonn/Berlin

Moderation: Pastorin Margitta Melzer

Zielgruppe: Alle Interessierten

Kosten: Eintritt frei

Veranstalter: Kirchengemeinde Eidelstedt, Pastorin Margitta Melzer und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Gemeindehaus der Elisabethkirche, Eidelstedter Dorfstraße 27, 22527 Hamburg

Kontakt: Pastorin Margitta Melzer, Kirchengemeinde Eidelstedt und PD Dr. Ralf Ptak, E-Mail: RPtak@kda-nordelbien.de, Telefon 040 30620-1350

Die Finanzkrise hat eine Seite, die besondere Aufmerksamkeit verlangt: Die Spekulation mit Lebensmitteln, die als Agrarrohstoffe auf speziellen Börsen gehandelt werden und dabei die Preise für Nahrung nach oben treiben. Was auf den ersten Blick ökonomisch plausibel erscheint – knappe landwirtschaftliche Ressourcen bei hoher Nachfrage durch steigende Weltbevölkerung – zeigt sich bei genauer Betrachtung als ethisches Drama. Die Spekulation verzerrt die tatsächliche Nachfrage, lässt Preise explodieren und damit Hunger, Armut und Elend wachsen.

Wir wollen diese Entwicklung aus volkswirtschaftlicher und ethischer Sicht beleuchten, um dann in einem zweiten Schritt zu besprechen, was wir als Kirche, aber auch als einzelne tun können, um dieser Entwicklung entgegenzutreten.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Akademiewoche der Nordkirche „Alles ist möglich?“.

*

Essen im Eimer – Was ist (uns) unsere Nahrung wert?

Mittwoch, 7. November 2012, 19:30 Uhr

Veranstaltungsart: Film und Diskussion mit Experten

Referent: Dipl.-Ing.agr. Ulrich Ketelhodt, Fachreferent für Landwirtschaft und Ernährung, KDA Nordkirche

Veranstalter: Nordschleswigsche Gemeinde, Schleswigsche Partei und KDA Nordkirche

Kontakt: Ulrich Ketelhodt, E-Mail: UKetelhodt@kda-nordelbien.de, Telefon 0431 55779-418/-400

Veranstaltungsort: Haus Nordschleswig, Vestergade 30, DK – 6200 Apenrade

*

Die Maritime Wirtschaft im Norden

Mittwoch, 7. November 2012, 19 Uhr

Referent: Heino Schadwald, Leiter der Geschäftsstelle Schleswig-Holstein, Kiel, Maritimes Cluster Norddeutschland

Zielgruppe: Kirchengemeinderäte, Ortsvorstände, Interessierte aus der Region

Kosten: Teilnahme kostenfrei

Veranstalter: Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit Unternehmen, den Kirchengemeinden Pries-Friedrichsort, Holtenau, Wik, Altenholz und dem KDA Altholstein

Veranstaltungsort: Kirchengemeinde Pries-Friedrichsort, Gemeindehaus, Koloniestraße 3, 24159 Kiel

Anmeldung und Kontakt: Michael Landek, E-Mail: kda@altholstein.de, Telefon 04321 498-269

Der Nord-Ostsee-Kanal, kurz NOK, ist einer der bedeutendsten Schifffahrtswege. Er ist ein Synonym für viele Unternehmen der Maritimen Wirtschaft. Was gehört eigentlich dazu? Wie vernetzt sind unsere maritimen Unternehmen? Wie funktioniert dort Hand-in-Hand-Arbeit? Eine Veranstaltung der Reihe Kirche on Tour – Wirtschaft rund um die Holtenauer Schleusen.

*

Burnout begegnen – Herausforderung für Organisationen

Dienstag, 8. November 2012, 18 bis 20:30 Uhr

Veranstaltungsart: Vortrag und Diskussion

Fachliche Impulse: Alexandra Diendorf, Bertelmann & Hacker KG und Michael Lambert Hacker, Bertelmann & Hacker KG

Zielgruppe: Führungskräfte aus Wirtschaft und Kirche

Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt

Anmeldung und Kontakt: E-Mail: UKetelhodt@kda-nordelbien.de, Telefon 0431 55779-418/-400

Veranstaltungsort: Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Jürgen, Markt 26 a, 25746 Heide

Veranstalter: Bertelmann & Hacker KG – Personalentwicklung und Unternehmensführung sowie KDA Nordkirche

Von Burnout betroffen sind schon lange nicht mehr nur einzelne Personen und es ist keineswegs ein ausschließlich individuelles Problem: immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fühlen sich ausgebrannt und erschöpft. Sie können ihre Leistung nicht mehr erbringen und/oder fallen über längere Zeit krankheitsbedingt aus – das sogenannte Burnout-Syndrom greift um sich und mithin ganze Organisationen an.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll es darum gehen, was Organisationen und Unternehmen aktiv tun und gestalten können, um Burnout zu begegnen. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung, zum Wohlbefinden und zur Motivation ihrer Mitarbeitenden und somit zum Nutzen der Organisation. Frau Diendorf und Herr Hacker geben Hinweise aus ihrer beruflichen Praxis sowie der aktuellen Forschung. Sie stellen Ansatzpunkte für Führungskräfte und andere wichtige Akteure der Organisationsgestaltung vor, um das Risiko des Burnouts zu mindern und bereits Betroffenen Unterstützung zu geben, aus der Spirale herauszufinden.

*

Konflikte am Arbeitsplatz

Dienstag, 13. November 2012, 19:30 bis 21:30 Uhr

Veranstaltungsart: Vortrag und Diskussion

Referentin: Monika Neht, Diplom Soziologin, Supervisorin (SG)

Kosten: Teilnahme kostenfrei

Besonderheit: Anmeldung bis Dienstag, 6. November 2012

Veranstalter: Familienservice Kiel und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Anmeldung und Kontakt: Monika Neht, E-Mail: MNeht@kda-nordelbien.de, Telefon 0431 55779-424/-400

Konflikte sind nicht von vornherein negativ zu bewerten. Sie können helfen, Strukturen, Prozesse und Beziehungen zu verbessern. Sie können aber auch eskalieren, im schlimmsten Fall Mobbing auslösen. Wie verhalten wir uns in Konflikten? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Und warum tun wir uns so schwer damit?

*

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt Lübeck stellt sich vor

Donnerstag, 15. November 2012, 17 bis 19 Uhr

Veranstaltungsart: Gemeindeveranstaltung, Vortrag und Gespräch

Referent: Rüdiger Schmidt, Regionsleiter KDA Lübeck

Zielgruppe: Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde

Kosten: Eintritt frei

Veranstalter: Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde in Lübeck und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Lübeck, Königstraße 18, 23552 Lübeck

Kontakt: Rüdiger Schmidt, E-Mail: kda-luebeck@kda-nordelbien.de, Telefon 0451 891574

*

Wadans Welt – Von der Würde der Arbeit

Donnerstag, 22. November 2012, 16:30 Uhr

Veranstaltungsart: Filmveranstaltung mit anschließender Diskussion

Referent: Prof. Jochen Wisotzki, Co-Autor und Dramaturg

Zielgruppe: Interessierte aus Kirche und Arbeitswelt

Besonderheit: Gefördert durch die Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg

Veranstalter: KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Ökumenisches Forum Hafencity, Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg

Anmeldung und Kontakt: Angelika Kähler, AKaehler@kda-nordelbien.de Fon 040 30620-1357/-1350

Die Wadan-Werft in Wismar gehört zu den Verlierern der jüngsten Wirtschaftskrise. Arbeiter, Eigentümer und Insolvenzverwalter kämpften gemeinsam für den Erhalt der Werft, erlebten dann aber die Schließung, den Verkauf und den Neubeginn im Jahre 2008 unter neuem Namen. Eine Reportage lässt fünf Schweißer von ihren Erlebnissen und ihren Gefühlen von Wut, Ohnmacht, Trauer und Hoffnung erzählen. Vom Wandel in der Arbeitswelt, von Arbeiterstolz und Menschenwürde erzählt dieser Film.

Nach dem Film haben wir die Möglichkeit zu einem Austausch mit einem der Filmemacher.

*

Was leitet mich, wenn ich leite?

24 Wert(e)volle Stunden in klösterlicher Atmosphäre

von Freitag, 23. November 2012 bis Samstag, 24. November 2012

Veranstaltungsart: Seminar

Referentinnen: Madeleine Krispin, Krispin & Partner, Personal- und Organisationsentwicklerin und Pastorin Renate Fallbrüg, Theologische Referentin KDA Nordkirche, Schwerpunkt: Führungskräfte in der Wirtschaft

Zielgruppe: Führungskräfte

Kosten: 279,- € inklusive Verpflegung und Unterkunft

Besonderheit: Anmeldung bis Dienstag, 13. November 2012

Veranstalter: Krispin & Partner und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Gästehaus Domkloster Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Anmeldung und Kontakt: Pastorin Renate Fallbrüg, E-Mail: RFallbrueg@kda-nordelbien.de, Telefon 040 30620-1361/-1350

Als Vorgesetzte, als Vertragspartner, als Kollege, als Gestaltende und im Privaten stehen wir jeden Morgen vor neuen Herausforderungen. Wenn wir verhandeln, anregen, führen, kooperieren oder entscheiden, tun wir dies auf der Grundlage unserer eigenen inneren Haltung. Alltag heißt, sich täglich entscheiden, oft auch positionieren zu müssen. Ethisches, wertorientiertes Handeln ist immer geprägt vom Abwägen. Es gibt keine Lösungen ohne Nachteile oder Gefährdungen. Wirtschaftliche Interessen, soziale Interessen und zunehmend auch ökologische Interessen sind im beruflichen Alltag zu berücksichtigen und gegen- und miteinander abzuwägen. Sich der eigenen Werte, der inneren Haltung bewusst zu sein, ist für diese tägliche Anforderung eine wichtige Voraussetzung.

Doch was sind meine Werte? Welche Werte begleiten mich beruflich und privat? Was ist mir heilig? Wir laden ein zu 24 Stunden in klösterlicher Atmosphäre, um für diese Fragen Antworten zu entwickeln. Die Tagung beginnt und endet jeweils um 17 Uhr.

*

Ihr gelungener Auftritt: Mit Stimme und Körper den Raum erobern

Samstag, 24. November 2012, 10 bis 16 Uhr

Veranstaltungsart: Workshop

Referentin: Heike Kelm, Stimmtrainerin, Coach, Kabarettistin

Kosten: 40,- € inklusive Verpflegung, Ermäßigung möglich

Besonderheit: Anmeldung bis 9. November 2012, Teilnehmerzahl max. 9 Personen

Veranstalter: KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Anmeldung und Kontakt: Monika Neht, E-Mail: MNeht@kda-nordelbien.de, Fon 0431 55779-424/-400

Wie kompetent Sie auf Ihr Gegenüber wirken, hängt zu einem großen Teil von Ihrem Auftreten ab. Eine unbewusste, zögernde Gestik, eine zittrige Stimme, ein zweifelnder Gesichtsausdruck kann das Gesagte zunichte machen, eine selbstbewusste Haltung kann Ihre Aussage verstärken. Ob in einem Vorstellungsgespräch oder einer Konfliktsituation, Sie brauchen eine überzeugende Körpersprache und eine kraftvolle Stimme um Ihre Ansichten zu vertreten. Ziel des Seminars ist es, die Stimme und den körpersprachlichen Ausdruck zu verbessern und gezielter zu nutzen.

*

Weiterbildung in Betrieblicher Fairness und Konfliktberatung,**Modul I**

von Montag, 26. November 2012 – 9 Uhr

bis Mittwoch, 28. November 2012 – 17 Uhr

Veranstaltungsart: Weiterbildung mit möglicher Zertifizierung.

Referentin: Silke Martini, Rechtsanwältin, Gender Consultings GbR

Zielgruppe: Betriebliche InteressenvertreterInnen

Kosten: 600,- € (pro Modul)

Besonderheit: Freistellungen nach § 37 (6) Betr.VG, § 46 (6) BPersVG, § 19 + 30 MVG-EKD, sowie nach den entsprechenden Regelungen des SGB IX und der GleichstellungsG des Bundes und der Länder.

Die komplette Weiterbildung setzt sich aus drei Modulen zusammen, die auch einzeln buchbar sind. Bei kompletter Absolvierung und Verfassung einer Abschlussarbeit kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Die Zertifizierung erfolgt durch das Institut für Weiterbildung an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Uni Hamburg.

Weitere Termine:

17. bis 19. Dezember 2012 Modul II: „Von Zickenkrieg und Hahnenkämpfen“ – Managing Diversity – aus Unterschiedlichkeit lernen

28. bis 30. Januar 2013 Modul III: „Das Licht am Ende des Tunnels“, Beratungstechniken, Konfliktlösungsmodelle und rechtliche Durchsetzungsmöglichkeiten

31. Januar 2013 Erster Projekttag zur Themenfindung und Vorbereitung der Projekt bzw. Abschlussarbeit

22. Februar 2013 **Zweiter Projekttag** Schreibwerkstatt – praktische Arbeit unter Anleitung am Text der Abschlussarbeit

16. bis 17. Mai 2013 **Abschlusskolloquium** (bei gewünschter Zertifizierung)

Veranstalter: Gender Consultings GbR, Institut für Weiterbildung der Uni Hamburg und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, 22767 Hamburg

Kontakt: Angelika Kähler, E-Mail: AKaehler@kda-nordelbien.de, Telefon 040 30620-1357/-1350 oder Heike Riemann, E-Mail: HRiemann@kda-nordelbien.de, Telefon 040 519000-942

Anmeldung: KDA Nordkirche, Hamburg@kda-nordelbien.de, Telefon 040 30620-1350, Fax -1359

Veranstaltungsort: Hamburg

2012-2013 Fairness- und Konfliktberatung

2012-2013 Fairness- und Konfliktberatung Anmeldung

Wer oder was ist das Problem?“ – Konfliktanalyse und die Funktion des Rechts

- Der systemische Blick auf soziale Konflikte sowie gesellschaftliche, betriebliche und persönliche Konfliktursachen
- Das Rechtssystem und die Komponenten der Gerechtigkeit
- Das persönliche Konfliktprofil
- Die Gestaltung der Betriebskultur und Subkategorien der „Corporate Identity“

*

Jugend ohne Sicherheit? Neue Regelungen für den Arbeitsmarkt

Mittwoch, 28. November 2012, 10 bis 14 Uhr

Veranstaltungsart: Diskussionsveranstaltung mit Podium

DGB-Nordforum 2012

Referentinnen/Referenten/Podium: Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg-Lübeck und Uwe Polkaehn, Vorsitzender des DGB Nord

Prof. Dr. Uwe Brinkmann, Trier

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche, Gewerkschaft und Jugendorganisationen

Veranstalter: DGB Nord, Sozialethischer Arbeitskreis „Kirche und Gewerkschaft Hamburg“ und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: St. Petri Kirche, Gemeindesaal, Bei der Petrikirche 2, 20095 Hamburg

Anmeldung und Kontakt: Gudrun Nolte-Wacker, E-Mail: GNolte-Wacker@kda-nordelbien.de, Telefon 040 30 620-1350 und Pastorin Renate Fallbrüg, E-Mail: RFallbrueg@kda-nordelbien.de, Telefon 040 30620-1361/-1350

Veranstaltungsort: Hamburg - DGB Nordforum 2012

Das Nordforum ist eine Veranstaltungsreihe, in der Verantwortliche aus Kirche und Gewerkschaft mit Fachleuten und Interessierten aktuelle Fragen der Arbeitswelt diskutieren.

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Einladung zur ordentlichen Vertreterversammlung der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG

Die ordentliche Vertreterversammlung
der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG
findet im „Le Meridien Grand Hotel Nürnberg“,
Bahnhofstraße 1-3, 90402 Nürnberg,
am Freitag, den 09. November 2012
um 14:00 Uhr statt.

Vorstand der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG
Uwe Bernd Ahrens
Olaf Johannes Mirgeler

Im Anschluss an die Sitzung folgt das „6. EKK-Forum“, zu dem der Vorstand der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG alle Kunden der EKK und Mitglieder und Vertreter der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG herzlich einlädt. Es gehört schon zur Tradition, nach der Vertreterversammlung der ACREDO Beteiligungsgenossenschaft eG ein „EKK-Forum“ anzuschließen, um auch einmal „ganz zwanglos“ für die Kunden und Mitglieder da zu sein, Gespräche zu führen, einen faszinierenden Vortrag des Hirnforschers Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer, Ulm zu erleben und die Gelegenheit zum besseren Kennenlernen zu nutzen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um Ihre verbindliche Antwort.

*

Evangelische Akademie der Nordkirche Programm 2. Halbjahr 2012

1. bis 13. November; Rostock, Galerie, Alter Markt 19

Entwicklungspolitische Tage Mecklenburg-Vorpommern Ausstellung und Begleitprogramm Land Grabbing – Die große Jagd nach Land

In vielen Entwicklungsländern werden derzeit große Ländereien an in- und ausländische Firmen verpachtet oder verkauft. 10 bis 30 Prozent des weltweit verfügbaren Ackerlandes sind schätzungsweise davon betroffen. Auf den Feldern werden Energiepflanzen, Futtermittel und Nahrungsmittel für den Export angebaut. Dieses „Land Grabbing“ lässt die Zahl der Hungernden weiter wachsen, da knappe Ackerböden nicht mehr für den Anbau von Nahrungsmitteln für eine wachsende Zahl von dort lebenden Menschen zur Verfügung stehen.

Die Ausstellung thematisiert diese Entwicklung und ihre Folgen für die Ernährungssicherheit und zeigt globale Zusammenhänge auf.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Sie ist auch vom 14. November bis 3. Dezember 2012 im Kloster Zarrentin zu sehen.

*

1. November, 19:30 Uhr

Wenn das Land knapp wird**Ausstellungseröffnung mit einführendem Vortrag**

Unser Lebensstil, der Hunger nach Energie und Fleisch, hat direkte Auswirkungen auf das „landgrabbing“. Was können wir tun, um diese Entwicklungen zu korrigieren?

*

7. November, 19:30 Uhr

Nahrungsmittelspekulationen:**Das Geschäft mit dem Hunger**

Auf Warenterminbörsen wird auf die Preisentwicklung von Nahrungsmitteln gewettet. Dies trägt zu neuartigen Preisschwankungen und -steigerungen bei und hat katastrophale Auswirkungen auf die Ernährungssicherung in den Entwicklungsländern.

Ansprechpartnerin: Anne Lange

In Kooperation mit dem Zentrum Kirchlicher Dienste im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg und dem Ökohaus Rostock e. V.

*

6. bis 9. November; Güstrow, Haus der Kirche

Medienakademie**Komm, lass uns online gehen****Für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, Lehrerinnen und Lehrer**

Geocaching, bloggen, youtube und facebook sind nur einige Beispiele dafür, wie das Internet von vielen genutzt und gestaltet wird. Das „Social Web“ verknüpft klassische Medieninhalte wie Bild, Ton, Text mit weiteren Kategorien wie z. B. Geodaten oder auch ganz persönlichen Tagebüchern. So entstehen neue Formen von Unterhaltung, Kommunikation und Öffentlichkeit.

Wir werden erfahren, wie diese von Kindern und Jugendlichen genutzt werden und erarbeitet werden können, welche Herausforderungen sich daraus für Verantwortliche der Kinder- und Jugendarbeit ergeben. Wir werden auf Fachleute treffen und gemeinsam mit ihnen im „Selbstversuch“ einige Tools des WEB 2.0 kennenlernen.

Leitung: Burkhard Schmidt

In Kooperation mit dem „Medientrecker“ der Medienanstalt M-V

*

9. bis 11. November; Kühlungsborn, Hotel Polarstern

Dialog zur deutschen Einheit

Nahe bei den Menschen - die Kirche im Norden

Der Weg der mecklenburgischen und pommerschen Kirchen nach 1989

Kirche ist nie um ihrer selbst willen da. Sie ist immer Kirche mit anderen. Denn sie teilt das Leben mit den Menschen, egal ob Christen oder nicht, in ihrer jeweiligen Zeit und an ihrem jeweiligen Ort. Die daraus folgende Praxis war für die Rolle der Kirchen in der friedlichen Revolution 1989 bestimmend. Mit dem Ende der SED-Diktatur muss sich die Kirche neu als eine Akteurin innerhalb der pluralistischen Zivilgesellschaft verorten.

Zugleich muss sich eine Kirche im Norden neuen Herausforderungen stellen: Wie kann sie die Lebensumstände der Menschen in unterschiedlichen Milieus teilen? Und das in so verschiedenen Situationen wie in der Metropole Hamburg oder im ausgedünnten ländlichen Raum?

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Klaus-Dieter Kaiser

*

12. bis 13. November; Güstrow, Haus der Kirche

Volk Gottes und menschliche Ordnung

Modelle einer „politischen Theologie“ Israels

Der Streit, ob und in wieweit die staatliche Verfasstheit Israels aus biblischen Texten abgeleitet werden kann, wird gegenwärtig wieder verstärkt in unseren Kirchen geführt. Theologische, politische und historische Argumente und Vorurteile verbinden sich dabei oftmals zu einer schwierigen Gemengelage. Und auch im Judentum gibt es durchaus unterschiedliche Konzepte einer politischen Ordnung Israels.

Biblische, talmudische und moderne jüdische Texte zur politischen Ordnung Israels werden mit Expertinnen und Experten studiert und diskutiert. Gemeinsam mit jüdischen und christlichen Referenten und Referentinnen wird der Frage nachgegangen, welche Sinn- und Geschichtsdeutungen Juden und Christen aus ihren religiösen Texten abgeleitet haben und ableiten - eine kritische Beleuchtung politischer Theologie in einem hoch aktuellen Kontext.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Hanna Lehming

In Kooperation mit den Arbeitskreisen des jüdisch-christlichen Dialoges in der Nordkirche und der Gesellschaft für Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern e. V.

*

21. November; Güstrow

Fachtag**Demokratische Schule – eine Ideenwerkstatt**

Demokratie-Erziehung und Demokratie-Lernen in der Schule - wie geht das? Vielleicht im Schülerrat oder Sozialkundeunterricht, aber in Sport, Geografie oder Deutsch geht das doch nicht, oder?

Im Schulgesetz und im Rahmenplan ist Demokratielernen als Bildungsauftrag verankert. Mit dieser Herausforderung setzen sich täglich viele Menschen in pädagogischen Institutionen auseinander und suchen nach Ideen, wie für Demokratie motiviert werden kann. Aus der Beratungspraxis der Regionalzentren für demokratische Kultur ist eine Sammlung erprobter Ideen entstanden, die anregen möchten, neue methodische Ansätze im Unterricht, in der Elternarbeit und im Kollegium einzusetzen.

Leitung: Claudia Carla, Cornelia Ewert, Claudia Kühhirt

*

23. bis 24. November · Neustrelitz, Basiskulturfabrik

Film und Gespräch**Altern in Würde**

Clint Eastwood als verbissener alter Mann in seinem Film „Gran Torino“. Eine Geschichte von Schuld und Vergebung, von Einsamkeit und der Sehnsucht nach Familie im Alter. Ursula Werner als ältere Frau zwischen zwei Männern in „Wolke 9“ von Andreas Dresen. Eine Geschichte von Sehnsucht nach Liebe, von Sex im Alter und der Frage nach Glück und Schuld.

Zwei Filme, zufällig im gleichen Jahr gedreht, stellen Menschen im Alter in den Mittelpunkt ihres Erzählens. Unterschiedliche Lebensläufe, eine große Wucht an Lebenserfahrung, eine nicht ermüdende Sehnsucht nach Nähe und Geborgenheit – und eine große Fallhöhe zeigen sich im Leben dieser beiden alten Menschen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Horst Conradt

In Kooperation mit der Basiskulturfabrik Neustrelitz

*

23. bis 25. November · Schwerin

Medienakademie**Shape The Future****Erstes Schweriner Stadtraumlabor**

Welche Ideen haben Jugendliche für die Entwicklung einer Stadt? Kann es gelingen, diese im Sinne von Beteiligung aufzunehmen und politisch wirksam umzusetzen?

Schweriner Jugendliche haben in verschiedenen Seminaren und Projekten unter Nutzung von digitalen Medien ihre Vorstellungen von der Zukunft ihrer Stadt entwickelt und medial dargestellt. Sie werden diese Entwürfe in einer offenen Veranstaltung im Dialog mit der Stadtplanung und der Öffentlichkeit vorstellen. Jugendliche aus anderen Orten sind eingeladen, sich von diesen Ideen anstecken zu lassen.

Dieses Wochenende wird sich an der Idee des BarCamp orientieren, also wesentlich von den Teilnehmenden gemeinsam gestaltet.

Leitung: Burkhard Schmidt

In Kooperation mit der Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend

*

7. bis 9. Dezember · Zingst, Zingsthof

Familienakademie**Sterne**

Sterne begleiten uns vor allem durch die Adventszeit. In vielen Fenstern erleuchten sie das Dunkel und weisen den Weg wie einst der Stern zu Bethlehem. Die Ferne – das Unbegreifliche – das Unnahbare der Sterne haben die Menschen seit je her fasziniert und die Sehnsucht nach dem Grenzenlosen gespeist. Sterne sind ein starkes Symbol und die Metapher „Der Griff nach den Sternen“ steht für Wünsche, die unerfüllbar scheinen und doch nötig sind als wichtige Motivation, sich für Veränderungen einzusetzen. Gerade in der Adventszeit sollte der Blick nach den Sternen uns über den Tellerrand schauen und offen für Anderes und Unbekanntes werden lassen.

Leitung: Cornelia Ewert, Änne Lange

AZ: 4890-1 KH Bt

Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel

Niemannsweg 78, 24105 Kiel; www.hermann-ehlers.de; Telefon: 0431 389223, Fax: 0431 389238)

- Gesprächskreis "Christ und Gesellschaft" -

Luther, „An den christlichen Adel deutscher Nation. - Von des christlichen Standes Besserung“

*Eine Gesprächsreihe: dienstags, 16:30 - 18:00 Uhr
6. und 20. November 2012*

Diese erste große reformatorische Schrift, die Luther im Jahr 1520 verfasste, wirkte sehr stark in die Öffentlichkeit hinein. In ihrem ersten Hauptteil begründet und entfaltet Luther in Auseinandersetzung mit der Römischen Kirche seine Lehre vom Priestertum aller Glaubenden.

Durch die Lektüre des ersten Hauptteils und das Gespräch darüber soll wieder neu nach der Bedeutung dieses lutherischen zentralen Themas für unsere protestantische Kirche und für das ökumenische Gespräch gefragt werden.

Der Text ist preiswert in der Reclambibliothek erhältlich. Auch wer bisher nicht an einer der theologischen Gesprächsreihen teilgenommen hat, ist herzlich willkommen.

Eingeladen wird zu vier Gesprächsrunden, jeweils an einem Dienstag von 16:30 – 18:00 Uhr.

Gesprächskreis Christ und Gesellschaft
Pröpstin i. R. **Dr. Monika Schwinge**

*

Luthers Musikauffassung und die Kirchenmusik Bachs

6. November 2012, 19:00 Uhr

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. **Friedhelm Krummacher**

Kein Wort Luthers zur Musik wird so oft zitiert wie der Satz, Gott habe das Evangelium auch durch Musik gepredigt. Zumeist wird daraus abgeleitet, im Sinne Luthers habe Kirchenmusik das Evangelium zu verkündigen, indem sie den Text genau deklamiere und ausdeute. Übergangen wird meist Luthers ergänzender Hinweis auf Josquin des Prez, dessen Musik bei aller Kunst natürlich wirkte. Dass Luther sich damit auf den größten Komponisten der Zeit berief, verweist auf seinen Begriff einer höchst kunstvollen Musik, die als „Gabe Gottes“ das Evangelium predige.

Das aber trifft ebenso auf Bach zu, der als Organist und Kantor in lutherisch geprägten Ämtern wirkte. An zwei Beispielen lässt sich andeuten, dass Bachs Kirchenmusik nicht nur als Wortauslegung den Auffassungen Luthers verpflichtet ist. Vielmehr erweist sie sich dadurch als lutherisch, dass ihr Kunstrang über alle Erwartungen hinausreicht, ohne einem Zwang unterworfen zu sein.

Prof. Dr. Dr. h. c. **Friedhelm Krummacher** ist emeritierter Professor für Musikwissenschaft an der Universität Kiel.

Gesprächskreis Christ und Gesellschaft
Dr. Monika Schwinge

*

Kant lesen und diskutieren: Kants Religionsphilosophie

Eine Gesprächsreihe: dienstags, 16:30 - 18:00 Uhr

13. und 27. November, 11. Dezember 2012, 8. und 22. Januar, 5. Februar 2013

1793 veröffentlichte Immanuel Kant seine Gedanken zur Religionsphilosophie unter dem Titel „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“. Kant versuchte die Religion auf Bedingungen hin zu untersuchen, die ein friedliches Zusammenleben aller Menschen möglich macht und formulierte die Lösung in einer allgemeinen moralischen Grundhaltung, die in den einzelnen Religionen mit hilfreichen Symbolen und Geschichten gestärkt wird. Solche Überlegungen sind z. Zt. von einer ganz neuen Aktualität.

Trotz aller Rationalität ging es Kant um die Vereinbarkeit persönlichen Sinnverständnisses mit der Zweckmäßigkeit des Weltgeschehens überhaupt, d. h. um eine sinnvolle Haltung der Schöpfung gegenüber, die natürlich in Frömmigkeit ihren Ausdruck findet.

In sechs Gesprächsrunden sollen ausgewählte Textstellen aus Kants Religionschrift unter philosophischen und theologischen Gesichtspunkten gelesen, erläutert und diskutiert werden.

Die Gesprächsrunden finden jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt.

Gesprächskreis Christ und Gesellschaft
Dr. Monika Schwinge

Kieler Kant Gesellschaft
Dr. Werner Busch

*

Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten. Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.

*

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“
Vors.: Dr. Monika Schwinge (Pröpstin em.)

Az.: 4243-0 R Da

Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche November bis Dezember 2012

Was heißt hier „zwischen“? Leben in den Kulturen!

Frauen schreiben ihre Geschichte - eine Begegnung mit Migrantinnen

Aus ihrem türkisch-deutschen Buch „Die beleidigten Kinder der Stadt“ liest Kadriye Baksi: Tragikomische Geschichten von „migrationsgefärbten“ Menschen, abseits der gängigen Klischees von „Opfer und Täter“.

Als „Gastarbeiterin“ kam die junge Abiturientin nach Hamburg. Heute leitet sie Frauen des transkulturellen Frauen- und Kunstvereins „Sehrazat“ zum Schreiben an, über die eigenen Erfahrungen mit Migration und dem Leben in der alten und der neuen Heimat.

Bei türkischem Gebäck und Tee hören wir ein paar Kostproben und sind zum Gespräch eingeladen, auch über die eigene Geschichte.

Das Stadtteilarchiv Ottensen, die älteste Geschichtswerkstatt Hamburgs mitten im multi-kulturellen Altona, bietet außerdem vielfältiges Material über Lebensgeschichten von Frauen in diesem Stadtteil aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern und Generationen. Es lädt zum Stöbern ein, bringen Sie Ihre Neugier mit!

Termin: Mittwoch, 7. November, 18 bis 21 Uhr

Leitung: Dr. Elisabeth von Dücker, Kunst- und Kulturhistorikerin, Hamburg, Irene Pabst, Nordelbisches Frauenwerk

Lesung: Kadriye Baksi, Autorin, Hamburg sowie N. N., Frauen der Gruppe „Sehrazat“

Ort: Stadtteilarchiv Ottensen, Zeißstraße 28, Altona

Kosten: 5,- €, Imbiss inkl.

*

Hinschauen und etwas tun

Frauen-Friedens-Tag: Gottesdienst und Friedensengagement

Herzlich willkommen zum 4. Norddeutschen Frauen-Friedens-Tag, dieses Mal im Kirchenkreis Ostholstein! Am 11. November werden u. a. die Ausstellungen „Ohne Frauen keinen Frieden“ und „1.000 Friedensfrauen“ eröffnet, Finissage am 21. November.

Wir bauen mit dem Frauenfriedenstag ein Netzwerk auf, das sich besonders den Frauen zuwendet, die in der Öffentlichkeit kaum vorkommen: Kriegstraumatisierte Frauen und ihre Kinder sowie Frauen, die in der Nachkriegszeit für das Überleben sorgen.

Wir fragen, was Frauen in Krisengebieten und wir hier für den Aufbau einer friedlichen Zivilgesellschaft tun können. Gerade zum Ende der „Dekade zur Überwindung von Gewalt“ ist es uns wichtig, dass das Thema Frieden präsent bleibt.

Auf der Nordelbischen Frauensynode entstand die Idee für ein Frauen-Friedens-Netzwerk der Frauenarbeit - Ausgangspunkt ist der Frauen-Friedens-Tag zum Auftakt der Friedensdekade. Wir sind außerdem mit dem Motto des Weltgebetsstages „Informiertes Beten - betendes Handeln“ verbunden.

Mit der Kollekte der Frauenfriedensgottesdienste unterstützen wir AMICA e. V. in der Arbeit mit traumatisierten Frauen in Krisengebieten.

Termin: Sonntag, 11. November, 11 bis 16 Uhr

Leitung: Julia Lersch, Frauenwerk der Nordkirche, Ruth Gänßler-Rehse, Andrea Rathjen, beide Ev. Frauenwerk Ostholstein, N. N., Vorbereitungsteam

Ort: Eutin

Kosten: 10,- €, Verpflegung inkl.

*

Doppelt diskriminiert? Migrantinnen in der Arbeitswelt

Treffpunkt: Beruf & Karriere

Frauen und Männer

In der Arbeitswelt treffen wir heute auf viele junge Frauen mit Migrationshintergrund. Sind sie geworden, was sie sein könnten?

- Üben sie Berufe entsprechend ihren Talenten und Fähigkeiten aus?
- Wie etablieren sich die jungen talentierten Frauen aus Auswandererfamilien auf dem deutschen Arbeitsmarkt?
- Welche zusätzlichen Hürden müssen sie nehmen?
- In welchen Arbeitsmarktsegmenten treffen wir die Deutschen mit Migrationshintergrund an?
- Wie steht es um ihre Aufstiegs- und Karrierechancen? Leiden sie unter einer doppelten Diskriminierung, der als Frau und als Migrantin?
- Wird ihre Situation ausreichend erforscht?
- Wie kann der doppelten Diskriminierung begegnet werden und welche Fördermaßnahmen wären nötig?

Termin: Donnerstag, 15. November, 19 bis 21 Uhr

Leitung: Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche, Petra Beyer, Kooperation-Plus, Hamburg, Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche

Referentin: Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu, Konrektorin für Interkulturalität und Internationalität, Universität Bremen

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, HH-Altona

Kosten: 5,- €, Imbiss inkl.

*

Denkwerkstatt: Freiheit**Annäherungen an einen feministischen Freiheitsbegriff
Für Frauen, Gender**

Wie stehen feministisch denkende Frauen zum Begriff Freiheit? Freiheit, individuelle Freiheit, ist die scheinbar größte Errungenschaft der Moderne. Wir erleben, dass viele Menschen in anderen Ländern politische Freiheit mit ihrem Leben erkämpfen. Wir im Westen müssen angesichts der Finanz- und Ökologiekrisen mit Einschränkungen unserer Konsum- und Marktfreiheit rechnen.

Wie viele andere Begriffe wurde Freiheit zunächst allein von Männern definiert. Wir wollen in der Werkstatt zuerst den klassischen Freiheitsbegriff von John Stuart Mill kennen lernen. Mill hat das allgemeine Denken über Freiheit, auch das ökonomische Denken und den Neo-Liberalismus, bis heute maßgeblich geprägt.

Wie stehen wichtige Denkerinnen und wir selbst zur Freiheit? Wir nähern uns dem Begriff mit dem Natalitätsverständnis von Hannah Arendt.

Außerdem beschäftigen wir uns mit den Ideen der italienischen Philosophinnen, bei denen Freiheit vor allem in Beziehung mit anderen entsteht. Wir erhalten Einführungen und lesen Ausschnitte aus Originaltexten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termin: Freitag, 23. November, 16 bis 21 Uhr und Samstag, 24. November, 10 bis 18 Uhr

Referentinnen und Leitung: Ilse Zeuner, Sozialwissenschaftlerin M. A., Hamburg, Kristina Gehrt, Referentin Frauenstudien, Hamburg, Karin Kluck, Religionspädagogin, Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein, Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, HH-Altona

Kosten: 20,- €, Verpflegung inkl.

*

Anmeldung: Um schriftliche Anmeldung wird gebeten an das Frauenwerk der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel, Telefon 0431 55779-112, Fax -150, E-Mail: seminare@frauenwerk.nordkirche.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen des CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V. im November 2012:

16. November CVJM-Hauptamtlichentreffen, 9 Uhr, CVJM Kiel, Jägersberg 11, Kiel,
23. bis 25. November Jugendbildungsseminar „Rhetorik“, Grund- und Aufbaukurs, Der Sunderhof, Seevetal, Leitung: Andree Strötker/Anna und Volker Golm

Informationen und Ausschreibung: CVJM Brückenschlag Nord-Ost e. V., Erlengrund 14, 24582 Bordesholm, Telefon 04322 6770, E-Mail info@cvjm-nord-ost.org

AZ: 4890-1 KH-Bt

Bothmann

Veranstaltungen im CHRISTIAN JENSEN KOLLEG Breklum

Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum; Weitere Informationen: Telefon 04671 9112-0; E-Mail info@christianjensenkolleg.de; www.christianjensenkolleg.de

Luther in der Neuen Welt – Lutherische Kirche in den USA

Montag, 19.11.2011 15:00 Uhr bis Dienstag, -20.11.2012 14:00 Uhr

Von 1882 bis 1931 wurden in Breklum Pastoren ausgebildet, die den Auswanderern nach Amerika folgten. Sie wollten dort die lutherischen Christen sammeln. Heute bringt die mecklenburgische Kirche eine Partnerschaft zur Synode von Ohio in die Nordkirche ein. Ein doppelter Grund, um in der Lutherdekade den Blick über den großen Teich zu werfen und zu fragen, wie lutherische Theologie in den USA gelebt und verstanden wird.

Als Referenten sind dabei: Dr. Helmut Edelmann, der im Rahmen eines Forschungsprojektes der Kieler Universität die Geschichte der Breklumer „Pastoren für Amerika“ erforscht. Pastor Dr. Daniel Havemann, der die Süd-Ohio-Synode kennt und am Trinity Lutheran Seminary in Columbus unterrichtet hat sowie Altbischof Dr. Christian Knuth.

Leitung: Andreas Schulz-Schönfeld, Friedemann Magaard.

Kosten: 60,- € EZ / 50,- € DZ

*

Zeit und Ewigkeit - Klösterliche Tage zum Ende des Kirchenjahres

Freitag, 23.11.2012, 18:00 Uhr bis Sonntag, 25.11.2012, 13:00 Uhr

Die Tage werden kürzer, die Natur zieht sich zurück. Im November, am Ende des Kirchenjahres wird die Vergänglichkeit des Lebens besonders wahrgenommen. Zugleich wird sie in den Horizont der Ewigkeit Gottes gestellt, in die alles Werden und Vergehen eingebettet ist.

In dieser Zeit nehmen wir uns Zeit zur Einkehr in die Stille. Wir gestalten die Tage mit biblischer Besinnung und Meditation, Gesprächen, Bewegung, Singen und Gebeten im Rhythmus der Tageszeiten. Der Samstag wird als „stillere Tag“ im Schweigen verbracht werden.

Leitung: Pastor Frank Puckelwald, Gemeindedienst der Nordelbischen Kirche und Pastorin Jutta Jessen-Thiesen,

Zentrum für Mission und Ökumene

Kosten: 120,- €

Anmeldung: Bis 08.11.2012

bei Petra Conrad

Sekretariat des Zentrums für Mission und Ökumene im CJK

Telefon: 04671 9112-14 oder E-Mail: p.conrad@nordkirche-weltweit.de

www.nordkirche-weltweit.de/BreklumerGezeiten/

*

Wo komm ich her, wo gehör ich hin? - Erfahrungsaustausch für Third Cultural Kids

Freitag 30.11.2012 bis Samstag 01.12.2012

Manche Berufe bringen eine längere Tätigkeit im Ausland mit sich. Das ist für den oder die Berufstätige schon eine besondere Herausforderung, erst recht aber für die Kinder, die mit ausreisen oder während des Aufenthaltes im Ausland geboren werden und später zurückkehren in ihr „Heimatland“, das ihnen fremd ist. Third Cultural Kids werden sie oft genannt, weil das zwischen den Welten leben eine ganz eigene Kultur schafft. Dieses Seminar soll den Raum zum Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten bieten.

Leitung: Jana Schmidt,

Andreas Schulz-Schönfeld

Kosten: 30 €

Ort: CJK Breklum

Anmeldung: P. Conrad, Telefon: 04671 91 12 14 oder E-Mail: p.conrad@nordkirche-weltweit.de

*

„Uns wird besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe.“ -Weihnachten gemeinsam gestalten

Sonntag, 23.12.2012 bis Dienstag, 25.12.2012

Wir öffnen unser Haus zu Weihnachten für Sie.

Das aufgehende Licht Gottes wird uns besuchen. So beschreibt Zacharias das Wunder der Menschwerdung Gottes (Lukas 1,78).

Gemeinsam erleben und gestalten wir diese besonderen Tage und feiern das Licht der Christnacht.

Leitung: Diakonisse Gudrun Andresen und Pastorin Jutta Jessen-Thiesen

Teilnehmerbeitrag: 120,- €

Anmeldung: Bis 07.12.2012

bei Petra Conrad

Sekretariat des Zentrums für Mission und Ökumene im CJK

Telefon: 04671 9112-14, E-Mail: p.conrad@nordkirche-weltweit.de,

www.nordkirche-weltweit.de/BreklumerGezeiten/

Az.: 5025-1.1

CJK/Dez. M

Veranstaltungen im Ansverus-Haus November 2012 bis Januar 2013

Freitag, 30. November bis 2. Dezember 2012

"O komm, o komm!" - Von der Kunst des WartensTage der Stille und Einkehr zum Advent

Anreise: Freitag, 30. November 2012, 17 Uhr

Abreise: Sonntag, 2. Dezember 2012, 13 Uhr

Warten ist eine der Grunderfahrungen und Grundübungen unseres Lebens. - und diese kann ganz unterschiedlich ausfallen: das Warten an der roten Verkehrsampel, in der Schlange vor der Supermarktkasse ist anders als das Warten bei einer Verabredung mit einem lieben Menschen.

Warten: dazu gehören Hoffen und Sehnen aber auch Angst und Ungeduld. Warten - wie geht das? Und welche geistliche Dimension kann unser Warten haben?

Ein Wochenende im Schweigen - in Gemeinschaft und für sich selbst. Elemente des Wochenendes: biblische/thematische Impulse, Gebetszeiten in der Krypta, gemeinsame Mahlzeiten im Schweigen, Angebot zum Einzelgespräch oder zur Beichte, am Samstagabend ein Fest, am Sonntagmorgen ein Abendmahlsgottesdienst.

Anmeldung: Gemeindedienst der NEK, Referat Einkehr, Stille und Meditation, Frau Wagner, E-Mail b.wagner@gemeindedienst-nek.de, Telefon 040 30620-1220

Hinweis: Da der Gemeindedienst der Nordelbischen Kirche diesen Kurs durchführt, bitten wir Sie, die Kursgebühr direkt an den Gemeindedienst zu überweisen. Die Bankverbindung ist: EDG Kiel, Kto.-Nr. 30010006, BLZ 210 602 37.

Leitung: Frank Puckelwald, Brigitte Wellner

Kosten: 120,- € (Gesamtpreis)

*

Montag, 3.12.2012. bis Freitag, 7.12.2012

**Maranatha oder „Warten ist eine große Tat“
recreatio - kleine Exerzitien mit den Perlen des Glaubens**

Anreise: Montag, 3. Dezember 2012, 16 Uhr

Abreise: Freitag, 7. Dezember 2012, 10:30 Uhr

Der aramäische Ausruf „Maranatha“ wurde von den frühen Christen benutzt als Ruf der Sehnsucht nach dem Kommen Christi. Der evangelische Theologe und Dichter Christoph Blumhardt nimmt das Anliegen der Adventszeit ernst, wenn er die Haltung des Wartens an sich schon als „große Tat“ beschreibt. Schon im Warten öffnet man sich bewusst für das erlösende Kommen Gottes. Genau darum geht es auch in dieser Woche der äußeren und inneren Einkehr.

Das lateinische Wort „recreatio“ bedeutet Wiederherstellung, Erholung, Neuschöpfung. Recreatio ist eine Einladung, sich bewusst Zeit für sich selbst zu nehmen, um wieder zu Kräften zu kommen: durch Ruhe und Gebet, allein und in Gemeinschaft, durch gute Nahrung für Leib und Seele und ein Thema, das die persönliche Suchbewegung unterstützt. Die Tage haben den Charakter eines geistlichen Übungsweges (Exerzitien). Wir leben zusammen im klösterlichen Rhythmus von Tagzeitengebet und thematischen Impulsen. Zeiten des Schweigens wechseln sich ab mit Begegnung und Gespräch in der Gruppe. Es besteht die Möglichkeit zur Geistlichen Begleitung. Am letzten Abend feiern wir ein kleines Fest.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Frank Puckelwald

Kosten: 110,- € (K) + 210,- € (U/V)

Montag, 10.12.2012, 9 bis 17:30 Uhr

"Bist du es, der da kommen soll?" (Matthäus 11,3)

Ein Stiller Tag im Advent über Hoffnungen und Enttäuschungen

Ich weiß, du findest Hoffnung anstrengend. Du sagst dir: "Lieber nicht viel erwarten, dann kann ich auch nicht enttäuscht werden." Aber kannst du so wirklich leben? Und dann fragst du mich zurück: "Ja, aber wann muss ich mich von meinen Träumen verabschieden und wann darf ich die Hoffnung nicht aufgeben?"

Ein Tag im Schweigen soll diesen Fragen Raum geben.

Leitung: Anja Neu-Illg, Yotin Tiewtrakul

Kosten: 30,- €

*

Freitag, 04.01.2013 bis Sonntag, 06.01.2013

"Wir haben seinen Stern gesehen!" - Aus dem Schauen auf das Licht dem eigenen Weg auf die Spur kommen

Tage der Stille und Einkehr

Ein Wochenende im Schweigen – in Gemeinschaft und für sich selbst. Elemente des Wochenendes sind biblische/thematische Impulse, Gebetszeiten in der Krypta, gemeinsame Mahlzeiten im Schweigen, Angebot zum Einzelgespräch oder zur Beichte, am Samstagabend ein kleines Fest, am Sonntagmorgen ein Abendmahlsgottesdienst.

Anmeldung: Gemeindedienst der NEK, Referat Einkehr, Stille und Meditation, Frau Wagner, E-Mail: b.wagner@gemeindedienst-nek.de, Telefon 040 30620-1220

Hinweis: Da der Gemeindedienst der Nordelbischen Kirche diesen Kurs durchführt, bitten wir Sie, die Kursgebühr direkt an den Gemeindedienst zu überweisen. Die Bankverbindung ist: EDG Kiel, Kto.-Nr. 30010006, BLZ 210 602 37.

Leitung: Ursula Kranefuß, Helga Meyer, Maureen Trott

Kosten: 120,- € (Gesamtpreis)

*

Montag, 7.01.2013 bis 16.01.2013

Mensch werden zwischen Himmel und Erde – Ignatianische Exerzitien

Anreise: Montag, 7. Januar 2013, 17 Uhr

Abreise: Mittwoch, 16. Januar 2013, 13:30 Uhr

Zu Beginn des Jahres sich eine Woche Zeit nehmen und Abstand gewinnen. Um Altes hinter sich zu lassen, neue Wege in den Blick zu nehmen. Und dabei inspiriert werden vom biblischen Figurentheater der Seele.

Exerzitien bieten einen geschützten Raum für so eine persönliche Suchbewegung. Die „geistlichen Übungen“ (exercitium) in Gebet, biblischer Betrachtung, geistlichem Singen, Bewegung und stillem Sitzen bilden dabei den Rahmen, der den inneren Prozess unterstützt. Die Exerzitien finden in durchgehendem Schweigen statt. Es gibt regelmäßige Tagzeitengebete, Mahlfeier und die Möglichkeit zum täglichen Begleitgespräch.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Frank Puckelwald

Kosten: 530,- € (Gesamtpreis)

*

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:

Ansverus-Haus, Vor den Hegen 20, 21521 Aumühle

Telefon 04104 9706-20, E-Mail service@ansverus-haus.de, www.ansverus-haus.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein

Die Evangelische Familienbildung ist eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für alle Familien. Gleich welcher Herkunft, Nationalität, Region und Zusammensetzung. In allen Phasen und Formen des Zusammenlebens. Mit ihren Angeboten wenden sich die neun Einrichtungen Hamburg und Südholstein in jährlich über 2.700 Kursen mit ca. 33.500 Teilnehmerinnen an:

- Eltern mit ihren Kindern und andere Personen, die für die Erziehung eines Kindes Verantwortung tragen
- Frauen und Männer in besonderen Lebenssituationen, z. B. Alleinerziehende, in Trennungssituationen, Adoptivfamilien und Trauernde
- Frauen und Männer, die sich in einer Gemeinschaft thematisch weiter entwickeln möchten

Die Evangelische Familienbildung setzt bereits vor der Familiengründung an. Frühzeitig werden Kompetenzen, die zur Bewältigung des Alltags, zur Organisation des Haushaltes und zur Begleitung und Erziehung der Kinder nötig sind, vermittelt.

Familienbildung findet an neun Standorten in Hamburg Ost und Hamburg West/Südholstein statt. Die Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung in Hamburg und Südholstein finden sie im Internet unter: www.@fbs-hamburg.de.

Sie können auch direkt per Telefon oder Mail Kontakt mit den Einrichtungen aufnehmen:

Evangelische Familienbildung Blankenese
Telefon 040 970794610, E-Mail info@fbs-blankenese.de

Evangelische Familienbildung Eppendorf
Telefon 040 46079319, E-Mail info@fbs-eppendorf.de

Evangelische Familienbildung Hamm-Horn
Telefon 040 6512221, E-Mail info@fbs-hamm.de

Evangelische Familienbildung Harburg
Telefon 040 519000961, E-Mail info@fbs-harburg.de

Evangelische Familienbildung Niendorf-Lokstedt
Telefon 040 226229770, E-Mail info@fbs-niendorf.de

Evangelische Familienbildung Norderstedt
Telefon 040 5256511, E-Mail info@fbs-norderstedt.de

Elternschule Osdorf
Telefon 040 84002383, E-Mail info@elternschule-osdorf.de

Evangelische Familienbildung Pinneberg
Telefon 04101 8450150, E-Mail info@fbs-pinneberg.de

Evangelische Familienbildung Poppenbüttel
Telefon 040 6022110, E-Mail info@fbs-poppenbuettel.de

**Ev. Familienbildung Blankenese
Gottesdienste****Familiengottesdienst in Blankenese**

Jeden Sonntag um 11:30 Uhr in der Blankeneser Kirche am Markt.

Familiengottesdienst in Groß Flottbek

„Kinder mit an Bord“, einmal monatlich um 11:30 Uhr in der Groß Flottbeker Kirche.

Gottesdienst für Große und Kleine in Rissen

Jeden Sonntag um 11 Uhr in der Johanneskirche in Rissen.

Kindergottesdienst in Alt-Osdorf

Jeden 1. Sonntag parallel zum Gottesdienst in der St. Simeon Kirche in Osdorf (außer in den Ferien).

Waldandacht

An einem Nachmittag im Advent wollen wir uns mit unseren Laternen im Klövensteen treffen und gemeinsam singen, Geschichten hören, beten.

Anschließend gibt es Punsch und Lebkuchen. Der Termin wird rechtzeitig über das Internet bekannt gegeben.

*

Ev. Familienbildung Eppendorf**Ein Segen für Ihr Kind — Gespräche zur Taufe**

Sie wünschen sich einen Segen für Ihr Kind. Sie haben Fragen zur Taufe? Suchen Sie das Gespräch mit Pastorin Birgit Feilcke für Antworten auf Ihre Fragen. Vereinbaren Sie einen Termin in Ihrer Gruppe oder für Einzelgespräche.

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir - auch finanziell - unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen.

Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei:

Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon 040 595701, E-Mail: gr.hofmeier@gmx.de

Leitung: Gertrud Wellmann-Hofmeier

AEppP630 Treffen jeden 2. Montag/Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr

Lesben und Kirche*Ökumenische Arbeitsgemeinschaft*

Die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) trifft sich zu vielfältigen Themen zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben, zur Hamburger Frauenpolitik und Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen!

Kontakt: Jessica Diedrich, Telefon 040 2992388 E-Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de
2. Ansprechpartnerin: Barbara Schnoor Pastorin, Tel: 040 7603707

Leitung: Jessica Diedrich

AEppP640 Termine: Am 2. und 4. Montag im Monat 19:30 bis 22:00 Uhr.
Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

Frankreich Weltgebetstags - Werkstätten

Land & Leute - Werkstatt

Wir nehmen unser Nachbarland in den Weltgebetstagsblick.

Wie leben Frauen und Fremde dort?

Leitung: Uta Gerstner

AEppP615 1 x Mi 19:00 bis 21:30 Uhr / 14.11.2012
5,- €

Werkstatt I

Leitung: Uta Gerstner

AEppP616 1 x Fr 10:00 bis 18:00 Uhr / 11.01.2013
15,- € inkl. Verpflegung

Werkstatt II

Leitung: Uta Gerstner

AEppP617 1 x Sa 10:00 bis 17:00 Uhr / 12.01.2013
15,- € inkl. Verpflegung

Bibelwerkstatt zu Frankreich - " Ich war fremd... "

Leitung: Ruth Ellinghaus

AEppP618 1 x Mo 17:00 bis 20:00 Uhr / 28.01.2013
8,- €

Kochen zum Weltgebetstag

Wir probieren Kulinarisches aus Frankreich - mit Info-Häppchen garniert.

Leitung: Christa Löscher, Uta Gerstner

AEppP620 1 x Do 18:00 bis 21:30 Uhr / 14.02.2013
16,- € inkl. Lebensmittelumlage

Offene Nachmittage

Adventliche Besinnung

Leitung Annette Dollerschell, Astrid Pallaks

AEppP660 1 x Mi 15:00 bis 17:00 Uhr / 28.11.2012
mit Pastor Albert Schäfer

Ev. Familienbildung Harburg**Gibt's im Himmel auch Nutella?**

Zum Umgang mit dem Lebensende im Bilderbuch

Tod ist ein schwieriges Thema zwischen Eltern und Kindern. Bilderbücher helfen darüber zu reden. Mehrere Titel des gegenwärtigen Buchmarktes werden vorgestellt: Abschied von den Großeltern, Tod eines Geschwisterkindes oder gleichaltrigen Freundes, Tod eines Elternteils, Tod des Haustieres.

Leitung: Beate Wolff

ANieJ302 1 x Do 20 bis 22 Uhr / 15.11.2012 / 10,00 €

*

Ev. Familienbildung Norderstedt**Krabbelgottesdienste**

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt und die Kirchengemeinde Harksheide laden herzlich ein zu den Krabbelgottesdiensten. Für die Kleinsten von ein bis drei Jahren und ihre Eltern: Die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Orgelmusik und Stille machen, eine Geschichte hören, etwas mit nach Hause nehmen. Sie finden statt jeweils freitags um 17 bis 17:20 Uhr in der Falkenbergkirche an folgenden Tagen: 30.11.2012.

Gute Hoffnung – jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot mit anderen Betroffenen kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Kostenlos / Individuelle Terminvereinbarung über das Büro.

*

Ev. Familienbildung Pinneberg**Krabbelgottesdienste**

Wir laden alle Kinder von 0 bis 4 Jahren mit ihren Familien und Freunden herzlich ein, mit uns einen Gottesdienst in kleinkindgerechter Form zu feiern.

in Rellingen — Rellinger Kirche, Hauptstraße 27

Leitung: Pastorin Martje Kruse

Donnerstag, 15.11.12 17 Uhr

Ich wünsche Dir Segen — Leben braucht Segen

Segensfeier für Frauen/Familien, die ein Kind erwarten. Unter dem Motto „Gut zu wissen, dass Gottes Segen uns in der Zeit der Erwartung unseres Kindes begleitet“ wird die Andacht gestaltet.

Leitung: Monika Friederich

AU etB401 Termin erfragen Sie bitte bei Monika Friederich; Telefon 04122 960506

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten. Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr, Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg, Telefon: 04101 217–337

*

Ev. Familienbildung Poppenbüttel**Gottesdienst für Minis**

An jedem ersten Samstag im Monat lädt die Kirchengemeinde Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Familien zu einem Gottesdienst (jeder erste Samstag im Monat) um 11 Uhr in der Philemon-Kirche ein, der auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmt ist. Wir treffen uns, um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten aus der Bibel zu erleben. Anschließend können wir bei Saft, Kaffee und Kuchen noch beisammen sein.

Leitung: Team der Kinderkirche

AZ. 4890-1 E Bt

Bothmann

Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen

Auch in 2013 bietet die Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen die dreiteilige Fortbildung **„Management in Jugendarbeit, Gemeinde und diakonischen Einrichtungen“** an. Seit dem Jahr 2000 haben an ihr über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit und Pfarrerinnen und Pfarrer aus 19 Landeskirchen teilgenommen. Die Fortbildung wendet sich u. a. an Mitarbeitende in der Jugendarbeit zur noch besseren Professionalisierung ihres Arbeitsfeldes. Auch qualifiziert sie erfahrene Mitarbeitende zur Vorbereitung auf eine Leitungstätigkeit.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.lja.de/management-in-jugendarbeit-gemeinde-und-diakonischen-einrichtungen-3-module/>

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

**Das IBAF-Qualifizierungszentrum in Hamburg bietet im Jahr 2013
folgende Weiterbildungen an:**

Weiterbildung zum systemisch- integrativen Coach

Wer als Coach tätig ist oder tätig sein will, braucht exzellente Kommunikationsgrundlagen und professionelles Handwerkszeug, um interne und externe Kunden erfolgreich beraten zu können. Professionelle Beratungskompetenz erfordert einerseits ein hohes Maß an Selbst- und Interaktionskompetenz (Wer bin ich? Wie wirke ich auf andere?) und andererseits ein breites methodisches Instrumentarium, um situations-, personen- und zielgerecht handeln zu können.

In dieser Ausbildung lernen Sie eine Vielzahl von Methoden kennen und anwenden, um auf der Basis eines eigenen Werkzeugkoffers effektiv und lösungsorientiert zu coachen. Die persönliche und kommunikative Beratungskompetenz steht im Vordergrund.

Aufgrund der großen Nachfrage bietet das IBAF in Hamburg die Weiterbildung zum systemisch- integrativen Coach zu mehreren Terminen an:

13. Weiterbildung

30.05. – 01.06.2013

14.06. – 15.06.2013

16.08.– 17.08.2013

20.09.– 21.09.2013

25.10. – 26.10.2013

14.11. – 16.11.2013

14. Weiterbildung

21.11. – 23.11.2013

10.01. – 11.01.2014

07.02. – 08.02.2014

28.03. – 29.03.2014

25.04. – 26.04.2014

15.05. – 17.05.2014

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Kosten: 2.950,- €

*

Weiterbildung zur professionellen Führungskraft

Mit der Weiterbildung zur professionellen Führungskraft erhalten die Teilnehmenden eine umfassende Qualifizierung, mit der sie in die Lage versetzt werden, den zugenommenen marktwirtschaftlichen Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitssektor mit der Entwicklung eines eigenen Führungsprofils begegnen zu können. Die Teilnehmenden steigern in einem überschaubaren Zeitraum ihre Sicherheit und Professionalität in der Rolle als Führungskraft.

Unsere bewährten Klassiker, wie z.B. **Führungsqualitäten, Konfliktmanagement** und **Selbst- und Mitarbeiterführung**, sind in dieser kompakten Weiterbildung enthalten. Es besteht auch die Möglichkeit, jedes Seminar einzeln zu buchen.

Termine: fortlaufend**Kosten:** 2.970,- €

*

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem IQ-Programm 2013 und bei:

IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management Hamburg
Jürgen Spincke
Königstraße 54, 22767 Hamburg
Telefon 040 30620-228, Fax 040 30620-333
E-Mail jürgen.spincke@ibaf.de, www.ibaf.de

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltung der Jerusalem-Akademie

Vortrag „Janusz Korczak. Sein Leben – sein Werk“ von Dr. Monika Kaminska

Janusz Korczak war Arzt, Kinderbuchautor und Pädagoge, der sich in hohem Maß für Kinder einsetzte. Er begleitete die Kinder seines Waisenhauses, als sie ins Vernichtungslager abtransportiert wurden. Dabei wurde auch er ermordet. Das geschah im Jahr 1942, also vor siebzig Jahren. Dr. Monika Kaminska, Lehrbeauftragte am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg und Vorstandsmitglied der Deutschen Korczak-Gesellschaft 2002 bis 2004, wird in ihrem Vortrag eine Einführung in seine Lebensgeschichte und sein Werk geben.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns.

Datum: Dienstag, 6. November 2012

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Seminarraum der Jerusalem-Akademie, Moorkamp 8, 20357 Hamburg

Az.: 1641-5

Dez. M

Theologisches Studienseminar der VELKD – Studienkurse 1. Quartal 2013

426. Kurs (Montag., 07.01. bis Freitag., 18.01.2013):

Neu in einem kirchlichen Leitungsamt (Dekanat, Superintendentur, Kirchenkreis etc.) – Grundlagen, Selbstverständnis, Rollenfindung

Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Grundaufgaben des ephoralen Amtes und die Rollenfindung der neu Berufenen. Dabei geht es um das Verständnis von Kirche im evangelischen Sinn und um ein daraus folgendes angemessenes Leitungshandeln. Ephorale Leitung steuert interne Prozesse in der Ephorie und ist verantwortlich für Darstellung von christlichem Glauben und Kirche in der Öffentlichkeit einer Region. Dies geschieht durch Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung, durch die Vielfalt kirchlichen Handelns selbst, durch Teilnahme am öffentlichen Leben und mediales Wirken. Wir nehmen die theologischen, organisationsbezogenen und praktischen Fragen dieses Wirkens in den Blick. Wie vollzieht sich die Steuerung der Kirche durch öffentliches Wirken? In der Kursarbeit wird der Austausch über Grundauftrag und Ziele kirchlichen Handelns eng mit den praktischen Fragen von ephorale Kirchenleitung verknüpft. Der Kurs gibt Raum zum

kollegialen Austausch, zu prozessorientiertem Lernen, zu geistlicher Besinnung, zu eigener Studienarbeit und zum Atemholen.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenden, Dekaninnen und Dekane, Pröpstinnen und Pröpste, Pfarrerinnen und Pfarrer, die in das ephorale Amt berufen sind

Leitung: Rektor N. N. und Superintendent Heiko Schütte (Soltau, Hannoversche Landeskirche)

427. Kurs (Montag, 21.01. bis Freitag, 1.02.2013):

Hoffnung über den Tod hinaus.

Eschatologische Grundfragen und ihre Bedeutung für Predigt, Unterricht und Seelsorge

Ob es angesichts des Todes und über den Tod hinaus Hoffnung gibt und worin sie bestehen kann, ist eine der Fragen, mit denen Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrer Gemeindepraxis besonders häufig konfrontiert sind:

- Was kann verkündigt werden bei Bestattungen oder am Ende des Kirchenjahres?
- Was taugt in Kasualgesprächen oder in der Seelsorge an Sterbenden und deren Angehörigen zum Trost?
- Wie kann das Thema im Unterricht und in der Erwachsenenbildung angemessen und einfühlsam vermittelt werden?

Die Beantwortung dieser Fragen setzt Reflexionen darüber voraus, was theologisch verantwortet werden kann. In diesem Zusammenhang sind eschatologische Grundfragen zu bedenken wie die nach „Allversöhnung“ oder „doppeltem Ausgang“ und nach der Bedeutung von „Tod“, „Auferstehung der Toten“, „Unsterblichkeit der Seele“, „Gericht“ und „ewigem Leben“.

Dabei geht es aber nicht nur um einen „Grundkurs Eschatologie“, sondern vor allem um die Suche nach Antworten, die sich für uns selbst als tragfähig erweisen. Es sollen Ressourcen erarbeitet werden, die im Gemeindealltag dazu befähigen, wahrhaftig, authentisch und zielgruppengemäß von der Hoffnung zu sprechen, die über den Tod hinaus reicht.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Prof. Dr. Wilfried Härle (Heidelberg)

*

428. Kurs (Montag, 04.02. bis Samstag, 09.02.2013):

Grenzüberschreitungen – Predigen für Menschen außerhalb der Kirche.

Exegetisch-homiletischer Kurs anhand von Texten der V. Perikopen-Reihe

Bei den großen Festen im Kirchenjahr, bei „Kirche bei Gelegenheit“, im Zusammenhang mit Ereignissen im öffentlichen Leben oder auch zufällig werden Menschen außerhalb der Kirche Hörerinnen und Hörer unser Predigten. Wie verstehen sie das Evangelium? Wie können wir mit ihnen die Evangeliumsbotschaft hören? Was bedeutet es für unser Predigen, wenn wir von Hörern ausgehen, die kirchenfremd sind? Wir gehen diesen grundlegenden Fragen theologisch nach und arbeiten exemplarisch an Predigttexten der V. Perikopenreihe.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer sowie weitere Personen im Verkündigungsdienst

Leitung: Rektor N. N. in Zusammenarbeit mit Kathrin Oxen (Zentrum für evangelische Predigtkultur Wittenberg)

*

429. Kurs (Montag, 18.02. bis Freitag, 22.02.2013):

40 Jahre Leuenberger Konkordie – wo stehen wir in der innerprotestantischen Ökumene?

Am 16. März 1973 haben lutherische, reformierte und unierte Kirchen in Europa in Leuenberg bei Basel die Grundlagen ihrer Kirchengemeinschaft dargelegt und einander Gemeinschaft in Wort und Sakrament gewährt. Damit wurde eine mehr als 450-jährige Epoche der Trennung zwischen lutherischen und reformierten Kirchen beendet. 40 Jahre später fragen wir: Wo steht die innerprotestantische Ökumene heute, wie kann es weitergehen? Hat sich das Leuenberger Ökumene-Modell der „versöhnten Verschiedenheit“ bewährt? Was ist heute „typisch lutherisch“ und „typisch reformiert“? Reicht es nicht, sich als „evangelisch“ zu bezeichnen? Worin bestehen theologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede, welche organisatorischen Konsequenzen ergeben sich? Wie verhalten sich Kirchengemeinschaft und Einheit der Kirche zu einander? Welche Rolle spielen Bekenntnis-Fragen (z. B. die Barmer Erklärung als Teil der lutherischen Bekenntnisschriften)? Im Kurs werden wir nach Antworten in historischer, systematischer und kirchenpolitischer bzw. kirchenleitender Hinsicht suchen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchenleitende Personen, Ökumene-Beauftragte, Synodale

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt, Mitwirkende u. a.: Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm (München) und Bischof Prof. Dr. Martin Hein (Kassel)

*

430. Kurs (Montag, 25.02. bis Samstag, 2.03.2013):

Fundamental / Evangelikal / Liberal: Frömmigkeitsströmungen im deutschen Protestantismus der Gegenwart – Wege zu Verständnis und Integration

Charismatische Kirchen wachsen weltweit, die Verbalinspiration als hermeneutisches Prinzip erlebt eine Renaissance, über die Frage nach dem Umgang mit Frauenordination und Homosexualität spalten sich Gemeinden und Kirchen. Deutungsmuster mit fundamentalem Anspruch erfreuen sich auch in Deutschland zunehmend und konfessionsübergreifend zunehmender Beliebtheit. Sie reagieren auf die Pluralisierung der Moderne und versuchen, scheinbar sichere Fundamente festzuschreiben. Welche Bedeutung haben diese Entwicklungen für die Zukunft der Kirche?

Der Kurs vermittelt Einblicke in Geschichte und gegenwärtige Ausprägung dieser Frömmigkeitsströmung in der Ökumene und in Deutschland. Sachfragen stehen im Mittelpunkt: geistliche Biografien und die Rolle des Individuums, Schriftverständnis, Dualismus/Monismus, Ethik. Dabei wollen wir auch volkskirchlich liberale Frömmigkeitsprägungen in den Blick nehmen.

Ziel ist, die theologischen, milieuspezifischen und kulturanthropologischen Hintergründe solcher Strömungen zu beleuchten, Brücken zum Verstehen zu bauen und danach zu fragen, wie in einer lutherisch geprägten Kirche Jesu Christi verschiedene Frömmigkeitsströmungen

fruchtbar zusammenwirken können. Der Kurs versteht sich als Beitrag zum Jahresthema der Luther-Dekade: Toleranz.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Ökumene-Beauftragte, Beauftragte für interreligiöse Dialoge

Leitung: Rektor N. N. und Pfarrer Dr. Burkhard Peter (Seggebruch, Landeskirche Schaumburg-Lippe) unter Mitwirkung von Prof. Dr. Christoph Schwöbel (Heidelberg)

*

431. Kurs (Sonntag, 10.03. bis Freitag, 15.03.2013):

„Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“

Erlösung und Entwicklung in (und durch) Märchen?

Märchen – insbesondere die von den Gebrüdern Grimm gesammelten – gehören in unserem Kulturkreis zu den literarischen Texten, denen viele in ihrer Kindheit begegnet und durch die sie mit beeinflusst werden. Aber was wird durch Märchen vermittelt?

In Märchen geht es häufig entweder um den Kampf gegen böse Mächte, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen zu zerstören, oder um das Erreichen erstrebenswerter Ziele. Charakteristisch ist dabei, dass der Kampf gut für „die Guten“ und böse für „die Bösen“ endet, und dass das erstrebte Ziel erreicht wird. In diesem Kampf oder Entwicklungsprozess spielen Erlöser- und Helfergestalten häufig eine entscheidende Rolle. Können sie die christliche Hoffnung auf Erlösung, Heiligung und Reifung veranschaulichen, oder transportieren sie „einen anderen Geist“?

Der Kurs hat das Ziel, nach der generellen Bedeutung und dem Wert von Märchen (für Kinder und Erwachsene) zu fragen, ihre Struktur zu analysieren, um sie besser verstehen zu können, und einige exemplarische Märchen genauer auf ihre "Botschaft" hin zu analysieren. Am Ende des Kurses sollen Überlegungen zu den Verwendungsmöglichkeiten von Märchen in Unterricht, Seelsorge, Gottesdienst und anderen Gemeindeveranstaltungen stehen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehre

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Prof. Dr. Wilfried Härle (Heidelberg)

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Supervision

Ab Januar 2013 beginnt eine neue Supervisionsgruppe in Kiel! Sie wird von dem systemischen Supervisor Ralf Diez geleitet.

Die Treffen sind einmal im Monat am Freitag von 11:15 bis 12:45 Uhr vorgesehen, (im Jahr 11 x). Die Supervision findet in der Regel in der Gartenstrasse 20 statt.

Kontakt und Anfragen über 0178 2303123 .

Ralf Diez (Pastoralpsychologischer Dienst)

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann
